

Feuchte Mauern - Was tun?

Problembeseitigung bei feuchtem Sandstein

(SR).

Im Dresdner Elbtal wurden in früheren Zeiten bei vielen Häusern im Fundament Elbsandstein verwendet. Die Mehrzahl der Barockbauten besteht sogar zum größten Teil aus diesem Baustoff. Sandstein ge-

nügt als Baustoff hohen Qualitätsansprüchen, ist verwitterungsbeständig und verfügt über eine große chemische Resistenz.

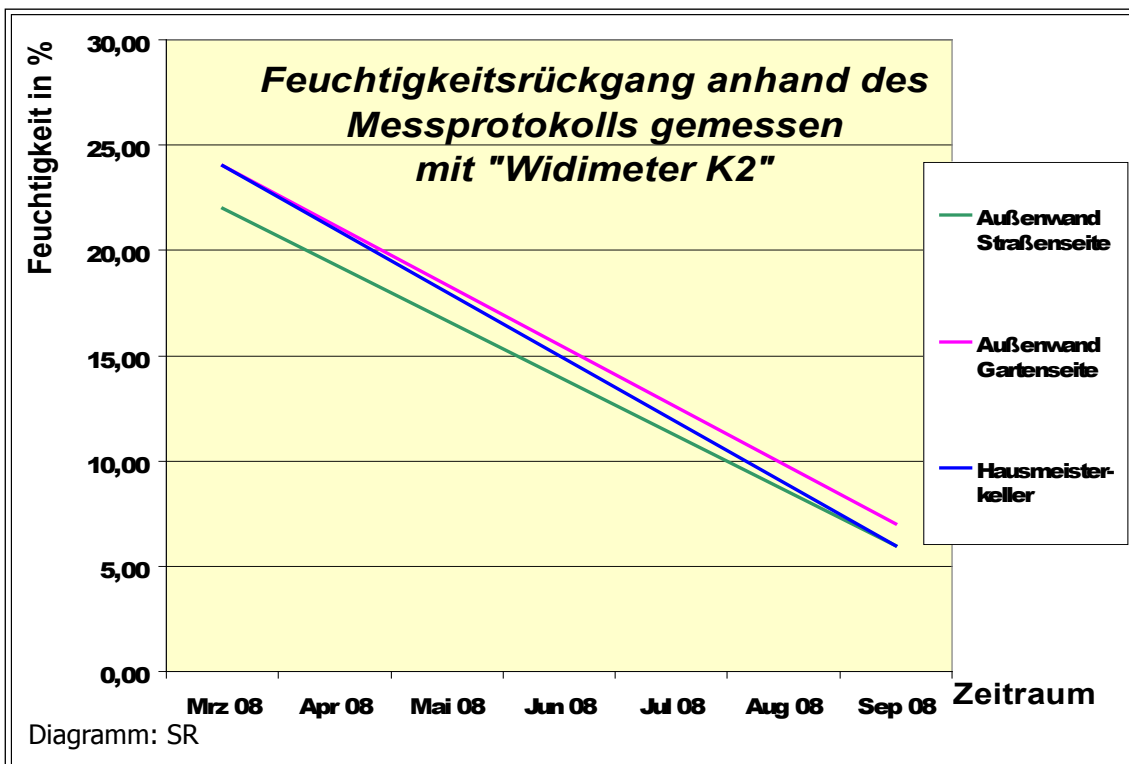
Auch unser hier gezeigtes Dresdner Wohnhaus besitzt ein Sandsteinfundament aus dem



Foto: SR



Foto: SR



Quarzsand der Elbe, war aber trotz des hervorragenden Baustoffs mit dem Problem aufsteigender Feuchtigkeit belastet. Die ehemals eingebrachten Sperren aus Dachpappe wurden durch Feuchte- und Salzausblühungen zerstört.

Ohne Bauarbeiten und ganz ohne Chemie wurde hier mit einer BHS-Mauerentfeuchtungsanlage der Zustand der aufsteigenden Mauerfeuchte gestoppt und im Sandsteinfundament nach einem halben Jahr fast die natürliche Ausgleichsfeuchte wiederhergestellt, wodurch insbesondere eine gesunde Keller-nutzung endlich wieder möglich gemacht werden konnte.